Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach. 1839-1850

1847

45 (5.11.1847)

Visual Library

Wochenblatt

für die Amtsbezirke

Offenburg, Oberkirch, Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach und Wolfach.

№ 45. Offenburg, den 5. November 1847.

Bekanntmachungen.

Offenburg. (Die Nachweisung über das Erträgniß der Handelsgewächse im Jahre 1847 betreffend.) Nro. 37338. Die Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks haben zu erheben, welches Erträgniß die Handelsgewächse in diesem Jahre lieferten, sofort darüber die Nachweisung nach dem Muster in Beilage B. zur hohen Regierungs-Verfügung vom 16. October 1844 (Verordnungsblatt vom Jahre 1844 Nro. 19) aufzustellen, und diese unfehlbar bis zum 26. November d. J. hierher vorzulegen.

Dabei will man auf die Bekanntmachung im Verordnungs-Blatt vom Jahr 1847, Nro. 15, Seite 86, nach welcher der Ertrag und Preis des Oelsamens nach Maltern und nicht nach Centnern aufgenommen werden soll, aufmerksam machen.

Offenburg, den 30. October 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

Offenburg. (Das Alter der zum Schlachten bestimmten Kälber betreffend.) Nro. 36798. Sämmtliche Bürgermeister des hiesigen Oberamtsbezirks (mit Ausnahme derjenigen, in deren Gemeinden keine Metzger sich befinden) werden zum Bericht binnen 8 Tagen aufgefordert, von welchem Alter gewöhnlich die Kälber geschlachtet werden und welche polizeiliche Maaßregeln zur Verhütung des Schlachtens allzujunger Kälber getroffen sind.

Offenburg, den 25. October 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer.

Oberkirch. (Die Hebammenprüfung betr.) No. 25092. Der Großh. Kreisoberhebarzt Dr. Buchegger von Karlsruhe hat nach dem uns zugekommenen Schreiben vom 20. d. M. Nro. 53 die diesjährige Hebammenprüfung auf

Freitag den 12. November d. J.,

festgesetzt. Die Bürgermeister haben die Hebammen ihres Orts zu dieser Prüfung anher vorzuladen, und ihnen zu bedeuten, daß sie ihre Tagebücher und Geräthschaften, als: Schwämme, Spritzen, Nothtropfen, sowie das Lehrbuch mitzubringen haben.

Die geschehene Vorladung ist anher zu bescheinigen.

Oberkirch, den 28. October 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Offenburg. (Straferkenntniß.) Nro. 36842. Soldat Joseph Ritter von Windschläz sei der Desertion für schuldig zu erklären und neben dem Verluste seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. zu verurtheilen, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorzubehalten.

V. R. W.

Offenburg, den 29. October 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Zamm.

Oberkirch. (Die Gebühren der Feuerschau-Commission dahier betreffend.) Nro. 24724. Die Bürgermeister sämmtlicher in den Distrikt der Feuerschau-Commission dahier gehöriger Gemeinden werden benachrichtigt, daß die Gebühren der Feuerschau-Commission für Vornahme von Augenscheinen hier oder bis auf eine Stunde Entfernung von hier auf 2 fl., für über eine Stunde Entfernung aber auf 3 fl. per Tag festgesetzt werden.

Oberkirch, den 22. October 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Achern. (Straferkenntniß.) Nro. 22518. Da Soldat Mathias Huber von Wagsburst auf die am 9. v. M. erlassene Vorladung in der anberaumten Frist nicht zurückgekehrt ist, so wird derselbe, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, in die gesetzliche Desertionsstrafe von 1200 fl. verfällt und seines Ortsbürgerrechts verlustig erklärt.

Achern, den 22. October 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Offenburg. (Diebstahl.) Nro. 36704. Am 15. d. M. wurde dem Paul Vetter jung von Weier ein Kasten in seiner Wohnstube aufgebrochen, daraus von einem Stück grober Leinwand etwa 3½ Ellen abgeschnitten und entwendet. Gleichzeitig der Magd des P. Vetter aus einem unverschlossenen Troge in der Kammer neben der Wohnstube 48 kr., in Sechs- und Dreikreuzerstücken bestehend, entwendet.

Offenburg, den 26. October 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Braunstein.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 22605. Der minderjährige Lorenz Wiegert von Waldulm ist ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten in seiner Heimath einzufinden und sich deßfalls zu rechtfertigen, andernfalls nach dem Gesetze vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren werden wird.

Achern, den 20. October 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Oberkirch. (Den Ankauf der Schrift: „Die Hufbeschlaglehre" betreffend.) Nro. 24993. Durch die im Verordnungsblatt vom Jahr 1841 No. 5 erschienene Regierungs-Verordnung vom 21. Januar 1841 Nro. 1835 sind die Schmiedzünfte auf die im Verlag von A. Bielefeld zu Karlsruhe erschienene Schrift:

„Anleitung zum zweckmäßigen Beschlagen sowohl fehlerfreier als fehlerhafter Hufe, zur Belehrung der Hufschmiede, entworfen von den Lehrern der Thierarzneischule zu Karlsruhe, mit 3 Tafeln"

aufmerksam gemacht, und ihnen die Anschaffung derselben empfohlen worden. Auch sollten die Zünfte die Anschaffung

dieser Schrift den Gesellen u. Lehrlingen zur Pflicht machen, bei der Meisteraufnahme aber eine Prüfung daraus abnehmen.

Da nach erhaltener Anzeige diese Auflage nicht überall befolgt wurde, insbesondere viele Gesellen und Lehrlinge diese Schrift noch nicht besitzen sollen, so werden — in Anbetracht der allgemein anerkannten Nützlichkeit dieser Schrift — die betreffenden Zunftvorstände wiederholt aufgefordert, auf die Anschaffung dieser Schrift möglichst zu wirken, wobei bemerkt wird, daß der Preis derselben von 36 kr. auf 18 kr. herabgesetzt wurde.

Oberkirch, den 26. October 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Oberkirch. (Straferkenntniß.) Nro. 25165. Da Dragoner Ignaz Graf von Ulm auf die Aufforderung vom 10. September d. J. Nro. 20929 sich bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erklärt und deßhalb in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten.

Oberkirch, den 26. October 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Gant-Edicte.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[2] von Sand, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Joseph Braunschweig, auf Dienstag den 9. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

In der Gantsache des Valentin Neff von Wolfach — unterm 23. October 1847 Nro. 19568.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

In der Gantsache des Bierbrauers Xaver Vollmer von Nordrach — unterm 20. October 1847 Nro. 14414.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache gegen Georg Streif von Lautenbach — unterm 20. October 1847 Nro. 24785.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die Aloys Traub's Eheleute von Sasbachried, auf Dienstag den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Jakob Weiß und dessen Ehefrau Barbara geborne Schamber von Neumühl, auf Donnerstag den 25. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Georg Jockers von Odelshofen, auf Donnerstag den 25. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Kork. (Entmündigung.) Nro. 11208. Der ledige Andreas Walter aus Hesselburst wird wegen Geistesschwäche entmündigt und für ihn der Bürger Jakob Walter 4. zu Hesselburst als Pfleger aufgestellt.

Kork, den 19. October 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Neßler.

[2] Offenburg. (Mundtodt-Erklärung.) No. 35879. Der ledige Sebastian Schilli von Hofweier wurde wegen verschwenderischen Lebenswandels durch diesseitige Verfügung vom 7. August d. J., No. 28385, im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Markus Schilli von Hofweier als Pfleger bestellt, ohne dessen Zustimmung er die Rechtsgeschäfte des L. R. S. 513 nicht rechtsgültig vornehmen kann.

Offenburg, den 22. October 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Galura.

Offenburg. (Bekanntmachung.) Zur Aufgabe und Empfangnahme von Gütern bei hiesiger Güterexpedition wird die Zeit

von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr und
" Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr

von heute an bis auf weitere diesseitige Bestimmung festgestellt.

Offenburg, den 29. October 1847.

Großh. Post- und Eisenbahnamt.

Bosch.

Offenburg. (Retour-Briefe.) Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen ꝛc., hiemit aufgefordert.

Wahrer in Baden.
Bürgermeisteramt in O. Lenzkirch.
Renner in Gamshurst.
Kempf in Niederschopfheim.
Georg Frei. (Wo?)
Jörger in Rinsheim.
Maurer in Lahr.
Bürgermeisteramt in Bermersbach.
Grosmann in Brombach.
Wernert in Karlsruhe.
Schönbeck in Oberweier.
Stoffarth in Paris.
Stug in Constanz.
Gumper in O. Münsterthal.
Rieger in Basel.
Ettlinger in Karlsruhe.
Luchart in Yoderschweier.
Lieran in Philippville.

Offenburg, den 1. November 1847.

Großherzogliches Post- und Eisenbahnamt.

Offenburg. (Das Aufheben der Feldgräben betreffend.) Nro. 3765. Die Güterbesitzer der hiesigen Gemarkung werden aufgefordert, die Gräben an den Feld- und Vicinalwegen und in den Feldern, soweit sie mit ihren Gütern daran stoßen, und soweit dies noch nicht geschehen ist, binnen 14 Tagen um so gewisser aufzuheben, als dies sonst auf ihre Kosten vorgenommen werden wird und sie überdies noch die gewöhnliche Feldfrevelstrafe zu gewärtigen haben.

Offenburg, den 3. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Huber.

Weier. (Aufforderung.) Diejenigen, welche Grundstücke in hiesiger Gemarkung besitzen, und noch mit ihren Zehntkapitalschuldigkeiten für die Jahre 1845, 1846 und 1847 im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten längstens bis zum 30. Decbr. d. J. abzutragen, ansonst sie gerichtliche Klage und Kosten zu erwarten haben.

Die löblichen Bürgermeisterämter der benachbarten Gemeinden werden höflichst ersucht, dieses gefällig verkünden zu wollen.

Weier, den 2. November 1847.

Zehntverrechner Joggerst.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksforstei Offenburg werden aus Domainen-Waldungen dieses Bezirks gegen baare Zahlung vor der Abfuhr nachbenannte Holzsortimente der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, und zwar:

Mittwochs den 17. November d. J.,
im Distrikt Neuerwegwald, Gemarkung Durbach:
2 Nutzholz-Eichen,
38 Klafter eichenes Steckenholz,
20 " buchenes Scheiterholz,
32 " eichenes do.,
30 " gemischtes do.,
129 " gemischtes Prügelholz,
8950 Stück Wellen;
im Distrikt Stollenwald:
2½ Klafter Kastanien-Steckenholz,
¾ " gemischtes Klafterholz,
1975 Stück Wellen.

Donnerstags den 18. November,
im Distrikt Bellenberg, Gemarkung Zunsweier:
11 Eichen-Stämme,
38 Tannen-Stämme,
23½ Klafter gemischtes Holz,
1950 Stück Wellen.

Freitags den 19. November,
im Distrikt Königswald, Gemarkung Offenburg:
das Unterholz und Oberholz auf dem Stock, in 16 Loose eingetheilt und geschätzt zu 1400 Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr auf der Hiebsstelle.

Offenburg, den 3. November 1847.

Großherzogliches Forstamt.
von Ritz. vdt. Huber.

[2] Offenburg. (Holzversteigerung.) Am Freitag den 12. November, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Domainenwalde Hüttersbach bei Gengenbach folgende Holzsortimente loosweise durch die dortige Bezirksforstei, gegen angemessene Borgfrist bei zureichender Bürgschaft, versteigert werden; als:

35 Stämme tannenes Bauholz.
8 Sägklötze.
9¼ Klafter tannenes und eichenes Scheit- u. Prügelholz.
103½ " tannenes Stockholz.

Man versammelt sich um die bezeichnete Stunde im Badhause zu Hüttersbach.

Offenburg, am 26. October 1847.

Großherzogliches Forstamt.
von Ritz.

Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wittwer und Taglöhner Christian Thoma dahier läßt aus der Verlassenschaft seiner Ehefrau Theresia Keller, im Einverständnisse des Pflegers der minderjährigen Kinder und mit obervormundschaftlicher Ermächtigung,

Donnerstags den 18. k. M. Nov., Nachmittags 2 Uhr,
in der Stadtwirthschaft, der Erbtheilung wegen, nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigern; nämlich:

1) ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, und dem daran befindlichen Garten in der Vorstadt, neben Othmar Fehrenbach und Amand Maier;
2) ca. 4 Sester Ackerfeld im Gewann Helgenberg, nebe Joseph Geiger und Wendelin Eisenmann;
3) ca. 3 Sester Ackerfeld allda, neben Roman Maier und Michael Beiel;
4) ca. 3 Sester Reutfeld im Gewann Spitzenberg, neben Joseph Duffner und Johann Haser;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Haslach, den 29. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Fackler.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus dem Domainenwald Mooswald bei Nordrach werden durch die Bezirksforstei Gengenbach an nachbenannten Tagen folgende Holzsortimente, gegen angemessene Borgfrist bei zureichender Bürgschaft, öffentlich loosweise versteigert werden, und zwar:

Am Montag den 15. November d. J.,
aus dem Schlag Brücklewald:
1498 tannene Sägklötze.
219 Stämme tannenes Bauholz.
40 " buchenes Nutzholz.
13 Klafter buchenes Scheitholz.
252¼ " tannenes do.
58¼ " do. Prügelholz.

Am Dienstag den 16. November,
aus den Schlägen Hohltanne, Buchwald und von Windfällen:
1060 tannene Sägklötze.
441 Stück tannenes Bauholz.
2 " birkenes Nutzholz.
13 Klafter buchenes Scheitholz.
410 " tannenes do.
282 " tannenes und gemischtes Prügelholz.

Am Mittwoch den 17. November,
aus sämmtlichen Schlägen und von Windfällen:
37 Klafter fichtene Rinden.
50 " unaufgespaltenes Stockholz.
45 Loose unaufbereitetes Abholz.

Die Verhandlung, wozu man sich im Ankerwirthshause zu Fabrik Nordrach versammelt, beginnt jeden Tag Morgens 9 Uhr.

Offenburg, den 25. October 1847.

Großherzogliches Forstamt.
von Ritz. vdt. Huber.

Gengenbach. (Weinversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaufmanns Duttlinger dahier werden Donnerstags den 11. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Stadtkanzlei nachgenannte rein gehaltene Weine vom **Jahrgang 1846** unter Vorbehalt der Ratification, die aber bei annehmbaren Geboten auch gleich erfolgen kann, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden; als:

1) 1300 Maas Bermersbacher Kleyner 1. Qualität,
2) 1400 " " " Weißherbst,
3) 1300 " " "
4) 2200 " " Elbener,
5) 4400 " " " u. Eichhalder,
6) 550 " " u. Gengenbacher Rother,
7) 900 " Eichhalder;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gengenbach, den 30. October 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Trefziger.

Offenburg. (Grabenarbeit-Versteigerung.) Montags den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem städtischen Gottswäldergut die Herstellungs-Arbeit von circa 430 Ruthen Abzugsgräben im Voranschlag zu 52 fl. abstrichsweise in Accord versteigert werden, wozu die Arbeitsleute eingeladen sind.

Offenburg, den 3. Nov. 1847.

Stadtverrechnung.
Schweizer.

[1] Oberkirch. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach verehrlichem bezirksamtlichem Beschlusse vom 20. October d. J. Nro. 24786 sollen die Liegenschaften, welche zur Gantmasse des Georg Streif in Lautenbach gehören und in diesseitiger Gemarkung liegen, versteigert werden. Hiezu hat man Tagfahrt auf

Donnerstag den 25. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler dahier anberaumt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Das Object besteht in:

3/4 Morgen Matten auf der Stadtmatte, einerseits Rappenwirth Christ, anders. mehrere Anstößer.

Oberkirch, den 2. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun. vdt. Gerstner.

Offenburg. (Felderverpachtung.) Am Dienstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, dem minderjährigen Xaver Gütle von hier gehörige Grundstücke auf weitere 3 Jahre in Pacht versteigert, als:

1) 3/4 Jeuch Acker im Oberörtle, neben Andreas Gütle und Jakob Burg.

2) 1/4 Jeuch Acker im Rindfleischgrund, neben Johann Schirich und Bartholomä Bahr.

Offenburg, den 3. November 1847.

Rathsschreiberei.

Kornmayer.

[1] Nordrach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Dienstag den 30. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf der diesseitigen Gemeindskanzlei aus der Gantmasse des hiesigen Bierbrauers Xaver Vollmer versteigert werden:

1.

Das einstöckige, von Stein und Riegeln erbaute und mit Ziegeln gedeckte Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Holzremise und Bierbrauerei-Einrichtung, einers. der Thalweg, anders. sich selbst.

2.

2 Meßle Garten und 1 1/4 Sester Hausplatz und Grasfeld hinter dem Hause, einers. Andreas Riele, anderseits sich selbst.

Diese Liegenschaften befinden sich im Hinterthale im Erndsbacher Gewanne.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nordrach, den 21. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Huber.

Waltersweier, O.A. Offenburg. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Offenburg vom 2. v. M. Nro. 33675 wird dem Gantmann Donat Discher, Bürger von Waltersweier, sein einstöckiges, von Riegeln erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt Hofraithe und Garten, oben im Dorf, einers. Nepomuk Willneff, anderseits Anton Maier, oben die Dorfstraße, unten Juliana Discher, am Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Rathszimmer dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Waltersweier, den 2. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Metz.

Obernesselried. (Kiesbeifuhr-Versteigerung.) Am Dienstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt der hiesige Stab die Beifuhr von 200 Meß Kies im Kronenwirthshause dahier an den Wenigstnehmenden versteigern, wozu man die Steiglustigen einladet.

Obernesselried, den 2. November 1847.

Gemeinderath Braun.

Offenburg. (Ackerverpachtung.) Am Montag den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Burgen der unterzeichneten Verwaltung

1 1/4 Jeuch Acker unterhalb hiesiger Stadt an der Landstraße, neben Handelsmann Theodor Walter und Oelmüller Xaver Henco,

auf 6 Jahre in Pacht versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 2. November 1847.

Vereinigte Armenfonds-Verrechnung.

Durnegger.

Steinach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem ledigen Mathias Neumeyer in Sarach (Gemeinde Steinach) werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juli 1847 Nro. 10832 in Sachen mehrerer Pfandgläubiger die unten verzeichneten Liegenschaften

Samstags den 11. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird. Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus, in Sarach gelegen, einers. der Weg, anderseits Michael Neumeyer und Peter Walter.

2) 3 Meßle Krautgarten beim Hause in zwei Stückchen, einerseits selbst, anderseits Michael Neumeyer.

Steinach, den 24. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kornmeyer.

[1] Oppenau. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der auf den 26. d. M. anberaumt gewesenen Versteigerung der Liegenschaften des Färbers Andreas Müller von hier der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man anderweite Tagfahrt zur Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften auf

Freitag den 19. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Rathskanzlei dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Die Objecte bestehen in:

1) einer zweistöckigen Behausung, dahier in der Stadt gelegen, einerseits Bürgermeisteramts-Verweser André, anderseits Ochsenwirth Joseph Treyer, hinten die Waldgasse, vornen die Hauptstraße;

2) circa 1 Morgen Ackerfeld im Birket, einerseits das Pfarrgut, anders. und unten Lorenz Huber, oben der Fahrweg.

Oppenau, den 30. October 1847.

Bürgermeisteramts-Verweser:

André. vdt. Hüger.

[1] Durbach. (Strohlieferungs-Versteigerung.) Bis nächsten Montag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt die unten genannte Verwaltung die Lieferung von 360 Centnern Stroh an den Wenigstnehmenden im Ritterwirthshause dahier in Abtheilungen öffentlich versteigern.

Durbach, den 3. November 1847.

Grundherrlich v. Bulach'sche Verwaltung.

Reichert.

Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 1. Juli Nro. 9010 und 25. August d. J. Nro. 10843 werden auf Anrufen der Elisabetha Dreispring in Lahr dem Nudelfabrikanten Martin Schumacher dahier nachbeschriebene Liegenschaften am

Montag den 29. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

Eine zweistöckige Behausung mit anderthalbstöckiger Scheuer, Stall, Holzremise u. Schweinställen, nebst einem ca. 1/2 Sester großen Gartenplatz, in hiesigem Ort, neben Dörr-Huß Wittwe

und dem Diaconats-Garten, vornen die Kirchgasse, hinten der herrschaftliche Schloßplatz.

Rh...ndischofsheim, den 26. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Scherwitz.

[1] Offenburg. (Wiesfeld-Versteigerung.) Am Dienstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt der zur Zeit in Amerika sich aufhaltende ledige Bierbrauer Karl Ries von hier in hiesigem Gemeindehause nachbenannte Realität zu Eigenthum versteigern:

3/4 Morgen Wiesfeld auf den Bühlermatten, neben Kaufmann Guerra und Karl Heninger.

Offenburg, den 3. November 1847.

Rathsschreiberei.

Kornmayer.

Offenburg. (Felderversteigerung.) Am Dienstag den 9. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, läßt Handelsmann Karl Rapp's Wittwe von hier in hiesigem Gemeindehause zu Eigenthum versteigern:

1) 1/4 Jeuch Acker an der Laubengasse, neben dem Weg und Rentamtmann Schuck.

2) 1 Haufen Feld im Heldenrecht, neben Ignaz Stöhr und Xaver Mölsch.

Offenburg, am 2. November 1847.

Rathsschreiberei.

Kornmayer.

[1] Diersburg, O. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Joseph Feger alt, Bürger und Bauer von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. Jänner 1847 Nro. 2898 am

Mittwoch den 24. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Lindenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

5 Sester Wiesen auf dem Binsenhofe, einerseits Anton Säger, anders. Xaver Will.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Diersburg, am 23. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Feißt.

Durbach. (Fahrnißversteigerung.) Nächsten Mittwoch den 10. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, läßt unterzeichneter Vormund des minderjährigen Karl Danner von Durbach die dem Letzteren eigenthümlich gehörigen Fahrnisse im Ritterwirthshause daselbst gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, und zwar:

19 lange und runde Tische,
26 Lehn- und lange Stühle,
8 Holzsessel.

Offenburg, den 3. November 1847.

J. Schmiederer.

[1] Bohlsbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Unterzeichneter ist gesonnen, nachstehende Liegenschaften am

Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

im Sonnenwirthshause dahier für Eigenthum der öffentlichen Steigerung aussetzen zu lassen, als:

1) 1 Jeuch Acker am Krefzenweg, einers. Anton Link, anders. selbst.

2) 1/2 Jeuch Acker allda, einerseits obiges Grundstück, anders. Aloys Kaiser von Zell.

3) 1/2 Jeuch Acker allda, einers. Aloys Kaiser, anders. Spitalgut.

4) 1/2 Jeuch Acker in der Spiri, einers. Ludwig Lurker, anders. Johann Gaß von Bühl.

Hiezu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bohlsbach, den 2. November 1847.

Mathäus Burger.

Offenburg. (Fahrnißversteigerung.) Nächsten Dienstag den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden vor hies. Gemeindehause gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

12 neue Bettanzüge,
12 " Kissenanzüge,
12 " Leintücher,
12 " Tischtücher,
12 " Handtücher,

Mannskleider und verschiedener Hausrath;

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 3. November 1847.

A. A.:

Waisenrichter J. N. Krafft.

[1] Gengenbach. (Wirthschafts-Verpachtung.) Die Unterzeichnete ist gesonnen, die Wirthschaft mit der Realschildgerechtigkeit zum Löwen an der Thalstraße vor dem obern Thor dahier aus der Hand, mit Fässern und der zur Wirthschaft nöthigen Einrichtung, auf zehn Jahre zu verpachten, und kann auf den 1. Jänner 1848 bezogen werden.

Das Object besteht aus einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer, Stallung, Holzremise, und ist mit einem großen Gemüse- und Grasgarten umgeben.

Es können auch sehr gute reingehaltene Weine von den Jahrgängen 1819, 1834, 1842, 1846 und 1847 in größern und kleinern Quantitäten mit abgegeben werden.

Gengenbach, den 2. November 1847.

J. Burger's Wittwe, zum Löwen.

Oppenau. (Fässer-Verkauf.) Bei Küfermeister Engler in Oppenau sind drei neue, in Eisen gebundene Fässer, jedes beiläufig 50 alte Oehmle haltend, zu verkaufen.

Großh. Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen von fl. 14,000,000.

Rückzahlbar mit fl. 30,261,495 durch Verloosung von 400,000 Prämien, vertheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 ꝛc. ꝛc. (geringste Prämie fl. 42).

Die nächste Verloosung findet in Karlsruhe am 30. November Statt.

Bei unterzeichnetem Handlungshause sind die Original-Obligations-Actien dieses Anlehens für fl. 36. 30 kr. zu beziehen, und steht es in der Wahl des Käufers, nach stattgehabter Ziehung die Actie mit einem Nachlaß von fl. 1. 30 kr., also für fl. 35, wieder zurückzuliefern.

Pünktliche Einsendung der Liste wird zugesichert. Plane sowie jede Auskunft gratis.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Diejenigen, die lediglich für die November-Ziehung sich zu betheiligen beabsichtigen, haben nicht nöthig, das ganze Kapital zu übersenden, sondern nur fl. 1. 30 kr. für jede zu wünschende Actie. Diese Erleichterung bezweckt gleichzeitig Ersparung der Portokosten. Bei Uebernahme einer größeren Anzahl von Actien findet eine Preis-Ermäßigung Statt. Auch übertrage ich den Verkauf an solide Geschäftsleute gegen angemessene Provision.

Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bürger-Casino.

Es werden hiemit die verehrlichen Mitglieder der Bürger-Casino-Gesellschaft in Kenntniß gesetzt, daß die Casinobälle pro 1847/48

am 14. November 1847,
„ 6. Januar 1848,
„ 30. „ „
„ 20. Februar „

im Gasthause zu den drei Königen dahier abgehalten und Abends **6** Uhr ihren Anfang nehmen werden.

Zugleich ergeht an alle diejenigen hiesigen Bürger und Einwohner, welche an benannten Bällen Antheil zu nehmen und der schon gebildeten Gesellschaft beizutreten wünschen, die höfliche Einladung, die Gesuche um Aufnahme in gefälliger Bälde dem unterzeichneten Vorstande schriftlich einreichen zu wollen.

Offenburg, den 30. October 1847.

Der Vorstand:
Kappler.
vdt. Schweiß,
Secretär.

Offenburg. Allen meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier für das gütige Wohlwollen, welches sie mir bewiesen, meinen aufrichtigen Dank und ein herzliches Lebewohl. **J. F. Kienzler,**
wl. Unterlehrer.

Anzeige.

Bei **Friedr. Braun** in **Offenburg** sind zu haben:

Evangelische Gesangbücher,

in Goldschnitt geb. mit Futteral à 2 fl. 42 kr. bis 3 fl., in Lederrücken gebunden à 1 fl.

Da noch häufig an mich gerichtete Schreiben nach Rastatt gesendet werden, so mache ich wiederholt bekannt, daß ich meinen Wohnsitz nach **Offenburg** verlegt habe.

Obergerichts-Advokat **Zutt.**

Bohlsbach. (Wagenverkauf.) Mathäus Burger hat einen aufgerüsteten Bauernwagen mit eisernen Vorderachsen zu verkaufen.

Offenburg. (Anzeige.) **Elegante Wandkalender pro 1848** sind bereits eingetroffen und zu haben in der Papierhandlung von Ferd. Hölzlin jun.

[1] Offenburg. (Rübenverkauf.) Metzgermeister Fuchs will den Ertrag der Stoppelrüben auf ½ Jeuch Acker im Galgenfeld und ½ Jeuch im Stockfeld verkaufen.

Offenburg. (Anzeige.) Frisches und bestes **Alpen-Schmalz** in Ständchen von verschiedener Größe ist stets zu haben bei Ferd. Hölzlin jun.

Offenburg. (Rübenverkauf.) Die Rüben auf ½ Jeuch Acker im Galgenfeld sind zu verkaufen — von wem? sagt der Herausgeber dieses Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Platze ein

Commissions-Bureau,

verbunden mit **Spedition**, errichtet habe, und bitte daher, mich mit Zuwendung geehrter Aufträge zu erfreuen, welche ich mit strenger Rechtlichkeit auszuführen bereit sein werde.

Offenburg, den 1. November 1847.

Louis Bernh.
Lange Straße Nro. 224.

Dorf Kehl. (Gebäudeverkauf.) Mathias Beinhart in Dorf Kehl hat ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung auf den Abbruch zu verkaufen, und zwar auf Termine oder gegen baare Zahlung, wie es der Käufer wünscht.

(Kuhverkauf.) In Rammersweier ist eine junge großträchtige Kuh zu verkaufen. Der Herausgeber dieses Blattes sagt bei wem.

[2] Offenburg. (Wohnungsveränderungs-Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichnete bringt hiermit geziemend zur Anzeige, daß sie das neuerbaute Haus an der Bahnhofstraße (Eck der Promenade und neben Hrn. Tapezier Borho) bezogen hat. Zugleich empfiehlt sie sich dem fernern gütigen Zutrauen eines verehrlichen Publikums.

Friederike Adam geb. Steurer,
Putzmacherin.

Oberkirch. (Bierbrauerei-Verkauf oder Verpachtung.) Die Spraul'sche Bierbrauerei in Oberkirch wird zum Kaufe aus freier Hand oder zu einem mehrjährigen Pacht mit dem Bemerken hiermit angeboten, daß solche sogleich bezogen werden kann.

[2] Offenburg. (Anzeige.)
Neue Vollhäringe sind angekommen bei
Ferd. Hölzlin jun.

[2] Kappelrodeck, Amts Achern. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem sind Serien in 50 fl. Loosen der Großherzogl. Bad. Staatsanleihen vom Jahr 1840 und 1845 per Stück zu 12 fl. 15 kr. zu haben. Da diese Vertheilung einer jeden binnen einem Jahre einen so vortheilhaft und gewissen Gewinnst in 7300 Prämien von 50000 fl. bis abwärts zu 42 fl. darbietet und erhalten muß, so wird einem löblichen Publikum diese überaus günstige Gelegenheit dargeboten, sich ohne einen Zweifel an Gewißheit vielfach betheiligen zu wollen. Dabei hat es keine Nieten, und das Niederste übersteigt mehrfach den Einsatz. Man bittet baare Zahlung und Alles portofrei.

Othmar Kusterer,
pens. Hauptlehrer in Kappelrodeck.

[1] Kehl. (Verkaufs-Anzeige.) Unterzeichneter hat einen 34 Maas haltenden Branntweinkessel sammt Zugehörde, einen Kochofen und die Teicheln ꝛc. zu einem Pumpbrunnen zu verkaufen. Al. Walz.

J. Martinoli

erlaubt sich einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß er im Hause des Herrn Gottwald in der Pfarrgasse in Offenburg eine Engros-Fabrik von allen Sorten Chocolade auf Mayländische Art errichtet hat. Auch fabricirt er alle Sorten Mehlspeisen auf Genueser und Neapolitanische Art, als: **Maccaroni, Vermicelli und Pâtes d'Italie.** Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Subscriptions-Einladung.

Durch den Glauben nur wird der Mensch
nicht gepeinigt,
Der mit des Menschen Vernunft sich vereinigt.

Auf

Pfarrer Joachim Benedikt Früh's
letztes Jahr in römischen Diensten,

Beitrag zur Geschichte des kirchlichen Kampfs der Gegenwart, herausgegeben von seinen Freunden, kann in dem unterzeichneten Geschäftsbureau subscribirt werden.

Zur zahlreichen Unterzeichnung wird mit dem Bemerken eingeladen, daß der Reinertrag in den Baufonds des deutsch-katholischen Bethauses in Stockach fließt.

Offenburg, im October 1847.

Oeffentliches Geschäfts-Bureau
von
J. A. H. Berger.

[2] Offenburg. (Wohnungs-Veränderungs-Anzeige.) Ich habe nun meine eigene — früher dem Herrn Metzger Litschgi gehörige — Wohnung, gerade dem Gasthause zum Engel gegenüber, bezogen; was ich mit der Bitte um ferneres Zutrauen dem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Anzeige bringe.

J. Walz, Chirurg.

Offenburg. (Herbstbütten-Verkauf und Zimmervermiethung.) Einige Herbstbütten sind zu verkaufen und einige möblirte Zimmer zu vermiethen — von wem? erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

[1] Sand, Amts Kork. (Wucherstier-Verkauf.) Jakob Karch von Sand hat einen anderthalbjährigen schwarzscheckigen Wucherstier zu verkaufen.

Offenburg. (Zimmervermiethung.) In der Ritterstraße Nro. 184 sind vier möblirte Zimmer, welche sich im zweiten Stocke befinden und an die Straße gehen, an zwei ledige Herren zu vermiethen.

Wiedersehen.

Wenn uns der Tod hienieden trennt,
Der Schmerz im wunden Herzen brennt,
Die Leiche wird zur Gruft getragen,
Gibt's keinen Trost für unsre Klagen?

Wenn unsre Thräne schmerzlich fließt,
Weil sich ein liebes Auge schließt,
Gibt's keine Hoffnung mehr im Tode?
Ist er der ew'gen Trennung Bote?

O flieh', Gedanke voller Nacht!
Dich hat kein liebend Herz erdacht.
Müßt' ewig Herz vom Herzen lassen,
Wir könnten Nichts mit Lieb' umfassen.

Wohl wird das Leben öd' und wüst,
Daß keine Blume mehr uns grüßt,
Wenn unsrer Freude goldne Saaten
Des Todes Schritte niedertraten.

Doch stärker, als des Todes Hand,
Ist treuer Liebe heilig Band;
Die Freuden kann er überfluthen,
Doch löscht er nicht der Liebe Gluthen.

Das ird'sche Auge schließt sich zwar
Für immer auf der Todtenbahr',
Die Lippen kalt, erblaßt die Wangen,
Nur Moder kannst du noch umfangen.

Doch ob man auch im schwarzen Sarg
Die du geliebt, auf immer barg,
Du fühlst es in geweihten Stunden,
Sie sind noch stets mit dir verbunden.

Zwar kannst du nimmer an der Brust
Dir offen einst für Schmerz und Lust,
Nicht an den liebevollen Blicken
Das sorgenbange Herz erquicken.

Doch auch in der Verklärung Land
Ist dir ihr Herz noch zugewandt.
Hörst du wie Geistergruß es wehen?
Sie flüstern leis': „Auf Wiedersehen!"

O süßer Trost für's arme Herz,
Du Balsam für der Seele Schmerz!
Dort hat mein Auge ausgeweinet,
Dort sind auf ewig wir vereinet.

Dort, wo die Todten auferstehn,
Dort feiern wir das Wiedersehn,
Wo keine Leichenflöre wallen,
Wo keine Sterbeglocken hallen.

Ja, fest steht des Erlösers Wort,
Es gibt ein Wiedersehen dort,
Wo Trennung keine Wunden schneidet,
Wo nichts das Herz vom Herzen scheidet.

An Dr. J. U. M.....
zum Abschied.

(Sonett.)

Gewitterwolken decken ganz den Himmel
Und Stürme tosen durch die bange Flur,
Und Blitze zischen, nirgens eine Spur
Von Gottes Friede: überall Getümmel.

Der Sturm verhallt; am bläulich heitern Himmel
Erglänzt die Sonn' — es lächelt die Natur,
Im frischen Grüne prangt die schöne Flur
Und Friede herrscht: es schweiget das Getümmel.

Nur vorwärts, edler Kämpfer! unverdrossen
Für Licht und Wahrheit und für Gottesliebe;
Der Feinde Spott — o bald verstummet er.

Bald ist gewiß — was Du gesä't — entsprossen;
Die gute That, die Frucht der edlern Triebe,
Sie wirket fort, selbst dann, wenn Du nicht mehr.

O— K.

Miscellen.

Württembergische Blätter theilen nachstehenden Auszug aus dem Schreiben eines Arztes aus Warschau mit: „Ich habe gefunden, daß die Cholera eine immer heilbare Krankheit ist, wenn man sie nicht vernachlässigt, und im rechten Augenblick sind die einfachsten Mittel hinlänglich, um diese Krankheit zu beseitigen. Die Cholera tritt, wie ich schon in der Epidemie von 1831 erkannt habe, immer mit einer Diarrhoe ein, welche von 6 Stunden bis zu vier Tagen dauert, worauf sich dann erst plötzlich die Krankheit ernstlich entwickelt. Diese Diarrhoe ist zuweilen mit Aufstoßen, Neigung zum Erbrechen und belegter Zunge begleitet. Geheilt wird sie immer, wenn der Leidende sich bald in's Bett legt, Fliederthee (keinen andern) in großer Menge trinkt, bis ein allgemeiner Schweiß entsteht, und diesen Schweiß 4—6 Stunden unterhält, wobei die Vorsicht zu gebrauchen ist, daß der Kranke bei vorhandenem Bedürfniß zum Stuhl sich das Gefäß in das Bett reichen läßt, um jede plötzliche Abkühlung im Schweiße zu vermeiden. Begleiten die vorhergenannten gastrischen Erscheinungen die Diarrhoe, so schickt man dem Fliederthee ein Brechmittel

(aus einer halben Drachme Ipecacuanha, nur niemals von Brechweinstein, welcher in dieser Epidemie immer schädlich ist) voraus. Ist die Diarrhoe mit Leibschmerzen begleitet, so werden aromatische Kräuter auf der Pfanne trocken heiß gemacht, und immerfort während des Schweißes auf den Leib aufgeschlagen. Wo ein Druck in der Herzgrube ist, legt man einen Senfteig auf die Stelle. Bei dieser einfachen Behandlung bekommt Niemand die Cholera, und in 365 Fällen dieser Art, welche im Laufe der Epidemie in der Privatpraxis mir vorgekommen sind, hat kein Einziger die eigentliche Cholera bekommen."

Als vor einigen Jahren die Cholera im südlichen Frankreich wüthete, bemerkte ein Arzt in Marseille, daß Holzkohlenarbeiter von der Krankheit verschont blieben. Er beschloß daher, Holzkohle als Arznei gegen die Seuche anzuwenden, und seine Versuche gelangen auf das Beste.

Ein Munderkinger Bürger wanderte nach Nordamerika aus. Kaum dort an's Land gestiegen, fragte er die begaffende Menge: „Isch koin Munderkinger dau?"

Kirchenbuchs-Auszüge von Offenburg.

Geboren:

Den 8 October. Gustav Adolph; Vater: der hiesige Bürger und Schwanenwirth Landolin Schweiß.

Den 9. — Karoline Sophie; Vater: der hiesige Bürger und Handelsmann Peter Dewerth.

Den 10. — Karl Friedrich; Mutter: Karolina Rehm.

Den 11. — Emil; Vater: der hiesige Bürger und Conditor Johann Baptist Kuenzer.

Den 11. — N. N., todtgebornes Knäbchen; Vater: Georg Philipp Rückert, Bürger in Bruchsal und Zugmeister an der Eisenbahn dahier.

Den 11. — N. N., nothgetauftes Knäbchen; Mutter: Theresia Schreiber.

Den 12. — Karl Maximilian Joseph; Vater: Joseph Julius Camill Förster, Bürger dahier und Fabrikinhaber in Ortenberg.

Den 18. — Maria Magdalena; Vater: der hiesige Bürger und Färbermeister Karl Wörter.

Getraut:

Den 7. Oct. Der hiesige verwittwete Bürger und Schmiedmeister Ludwig Rapp mit der ledigen Karolina Rapp von hier.

Gestorben:

Den 6. October. Joseph Wagner, 21 Jahre 10 Monate alt, lediger Schuhmacher von hier.

Den 7. — Christian Becker, 72 Jahre alt, verheiratheter Bürger und Bierbrauer von Mannheim.

Den 9. — Karl Hin, 13 Jahre 10 Monate alt; Vater: der hiesige Bürger und Zimmermeister Nikolaus Hin.

Den 11. — N. N., todtgebornes Knäbchen; Vater: Georg Philipp Rückert, Bürger in Bruchsal und Zugmeister an der Eisenbahn dahier.

Den 11. — N. N., nothgetauftes Knäbchen; Mutter: Theresia Schreiber.

Den 11. — Franz Heil, 5 Jahre 6 Monate alt; Vater: der hiesige Bürger und Säckler Michael Heil.

Den 14. — Leopold Michael, 16 Tage alt; Vater: der hiesige Bürger und Schuhmacher Anton Berenz.

Den 15. — Landolin Litterst, 51 Jahre alt, lediger Taglöhner von Rammersweier.

Den 19. — Bertha Waibel, 24 Jahre alt; Vater: der hiesige Bürger und Geometer Anton Waibel.

Den 20. — Michael Hessel, 44 Jahre alt, verheiratheter Bürger und Schuhmachermeister dahier.

Offenburg, den 4. November 1847.

Großherzogliches Stadtpfarramt.

Brodtaxen vom 1. bis 16. November 1847.

A. Im Oberamt Offenburg.

a. Der 2 kr. Weck soll wiegen 9½ Loth.
b. Halbweißbrod, 2 ℔ in langer Form sollen kosten 9½ kr.
c. „ 2 „ „ runder „ „ „ 9 kr.
d. „ 4 „ „ „ „ „ „ 17 kr.
e. Schwarzbrod, 4 „ „ „ „ „ „ 14 kr.

Die Bürgermeister des Oberamtsbezirks haben dies sogleich in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

B. Im Bezirksamt Oberkirch.

Weißbrod aus ½ Schwingmehl 1ten Zuges und ¼ Schwingmehl 2ten Zuges: der Weck zu 1 kr. 4½ Loth, zu 2 kr. 9 Loth.

Halbweißbrod aus reinem Vollmehl, in langer Form: 2 ℔ 9½ kr., 4 ℔ 18 kr.; in runder Form: 2 ℔ 9 kr., 4 ℔ 17½ kr.

Schwarzbrod aus ¾ Schwarzkernen- und ¼ Kornmehl, in runder Form: 2 ℔ 6½ kr., 4 ℔ 13½ kr.

C. Im Bezirksamt Achern.

Der Wasserweck zu 2 kr. 9½ Loth, zu 1 kr. 4¾ Loth.

Weißbrod: 29½ Loth 6 kr., 14½ Loth 3 kr.

Halbweißbrod in runder Form aus ⅓ Gries- und ⅔ Vollmehl: 4 ℔ 17 kr., 2 ℔ 8½ kr.

Schwarzbrod in runder Form aus ¼ Voll-, ¾ Kernenschwarz- und ¼ Kornmehl: 4 ℔ 13½ kr.

D. Im Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Weißbrod: Weck zu 2 kr. 9½ Loth, Weißbrödchen zu 6 kr. 28½ Loth.

Halbweißbrod: 2 ℔ 9 kr., 4 ℔ 17½ kr.

Schwarzbrod: 2 ℔ 7 kr., 4 ℔ 14 kr., 6 ℔ 20½ kr.

E. Im Bezirksamt Kork.

Weißbrod: der Weck zu 2 kr. 9 Loth.

Halbweißbrod: 3 ℔ in langer Form 13½ kr., 3 ℔ in runder Form 12½ kr., 6 ℔ in runder Form 25 kr.

Schwarzbrod in runder Form: 3 ℔ 11½ kr., 6 ℔ 22½ kr.

F. Im Bezirksamt Gengenbach.

Weißbrod: Weck zu 1 kr. 4½ Loth, zu 2 kr. 9 Loth.

Halbweißbrod: 2 ℔ 9 kr., 4 ℔ 17 kr.

Schwarzbrod: 2 ℔ 7 kr., 4 ℔ 14 kr.

Fleischtaxe für den Monat November 1847 im Oberamt Offenburg.

Das Pfund Mastochsenfleisch 12 kr., Mastkuhfleisch 10 kr., Schweinefleisch 14 kr., Kalbfleisch 10 kr., Hammelfleisch 9 kr.

Frucht-Mittelpreise.

Ein Malter	Offenburg 30. Oct.		2. Nov.		Oberkirch 28. Oct.		Achern 2. Nov.		Gengenb. 28 Oct.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . .	16	13	17	20	16	12	15	16	16	36
Kernen . .	—	—	—	—	17	30	16	—	—	—
Halbwaizen	11	48	12	40	14	—	10	54	11	36
Fees . . .	—	—	—	—	—	—	6	50	—	—
Korn . . .	10	32	—	—	10	—	9	55	—	—
Gerste . .	8	55	—	—	—	—	9	30	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	5	6	5	—	5	24	5	36	5	30

Für die vom Brandunglücke heimgesuchten zu Waibstadt sind ferner eingegangen: von B. Sch. W. 30 kr. Hiezu die in Nro. 42 verzeichneten 8 fl. 42 kr. Also zusammen 9 fl. 12 kr. — Allenfalls noch gefällige Beiträge wollen in Bälde übergeben werden. Comptoir des Wochenblatts.

Verantwortlicher Herausgeber: J. Otteni. — Druck und Verlag der J. Otteni'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg